

Sanität: Italien bei Ausgaben unter Mittelwerten

ROM (mit). Italien liegt bei den öffentlichen Pro-Kopf-Ausgaben für die Sanität auf Platz 14 unter den 27 europäischen OECD-Ländern, aber auf dem letzten Platz unter den G7. Die Sanitätsausgaben beliefen sich 2024 auf 6,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP), ein Wert, der unter dem OECD-Durchschnitt (7,1 Prozent) und dem europäischen Durchschnitt (6,9 Prozent) liegt. Dies besagt eine Analyse der Stiftung **Gimbe**, die „Stärkung und Wiederherstellung der Würde des öffentlichen Gesundheitsdienstes (SSN)“ fordert.

„Die Unterfinanzierung der

Sanität setzt alle Regionen unter Druck, Standards einzuhalten und zugleich ausgeglichene Haushalte zu bewahren“, sagte **Gimbe-Präsident Nino Cartabelotta**. Er warnte vor langen Wartelisten, überfüllten Notaufnahmen, Mangel an Hausärzten sowie regionalen und sozialen Ungleichheiten. Die Bürger müssten daher abwägen, selbst zu bezahlen oder auf Dienste zu verzichten. ©



Peso:6%